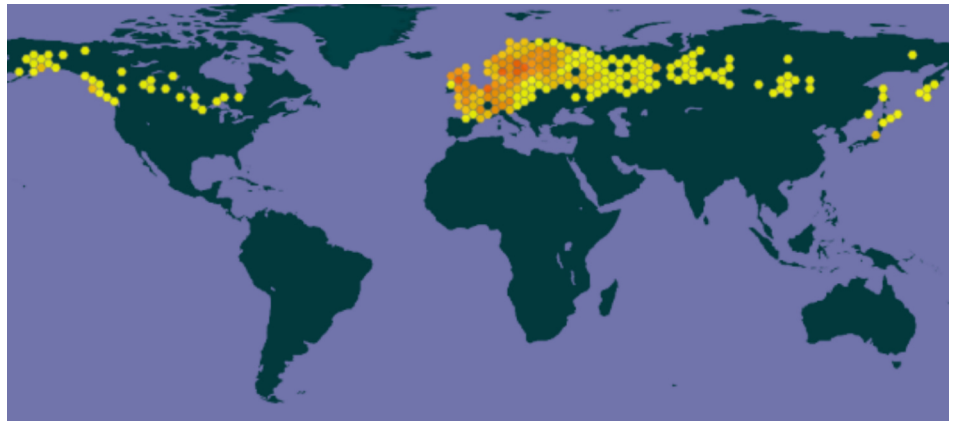




Unscheinbare Orchidee im Sarganserland



Eine blühende Sumpf-Weichwurz,
Tore Ryngdal (www.artsobservasjoner.no)



Die weltweite Verbreitung von *Hammarby paludosa*, www.gbif.org

Die Sumpf-Weichwurz

Die Sumpf-Weichwurz (*Hammarbya paludosa*) ist wohl eine der unscheinbarsten Orchideen überhaupt – ein kaum mehr als 10 cm hohes Pflänzchen. Mit ihrem schlanken Blütenstand, an dem sehr kleine, gelblichgrüne Blüten sitzen, ist die Art so schlicht, dass man sie einfach übersieht, wenn man nicht bewusst danach sucht.

Der Gattungsname *Hammarbya* stammt vom deutschen Botaniker Carl Ernst Otto Kuntze (1843 – 1907), einem Bewunderer des schwedischen Biologen Carl von Linné, welcher in Hammarby in der Nähe von Uppsala seinen Landsitz hatte. Bei der Namensgebung hatte Kuntze an Linné gedacht und schrieb dazu, sie sei „...dem berühmtesten Naturforscher aller Zeiten, dem Herrn von Hammarby gewidmet“.

Verbreitungsgebiet

Die *Hammarbya* hat weltweit ein sehr grosses Verbreitungsgebiet, ist aber überall recht selten. Ihren Schwerpunkt hat sie in Nordeuropa, kommt aber rund um den Pol bis nach Sibirien, Japan, Kanada und Alaska vor. Sie ist eine Pflanze der Hoch- und Übergangsmoore und wächst dort meist zwischen Torfmoospolstern auf nassen oder seicht überschwemmten Böden.

Vorkommen in der Schweiz

In der Schweiz waren bis vor kurzem vereinzelte Vorkommen von *Hammarbya* nur aus dem Kanton Schwyz bekannt, so z.B. aus den Hochmooren bei Rothenturm. 1977 entdeckte der Sarganserländer Botaniker Heinrich Seitter (1902 – 1991) die Art auch bei Vermol in der Gemeinde Mels, ein Fund, der aber bis vor kurzem nie mehr bestätigt werden konnte und der Bestand darum als erloschen galt. 2018 wurde das Pflänzchen dann erstmals wieder in mehreren Exemplaren am Chapfensee gefunden. Seither bemühen sich Kanton und Gemeinde um den Erhalt der Rarität, indem mit sachgerechter Pflege, vertraglich mit den Bewirtschaftern gesichert, die Bestände erhalten und gefördert werden.

Link

[Hammarbya paludosa](#)